

## Teil 15: Schulungserfolge in der Praxis

# Immer weniger Mängel!

Seit August 2006 gilt in Deutschland das Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG). Auch wenn längst noch nicht alle Fahrer geschult sind, zeigen sich erste positive Aspekte. Wobei sich auch immer wieder klassische Fehler bemerkbar machen. EU-BKF sprach mit einem Kontrollexperten.



Mängelklassiker sind nach wie vor mangelhafte Ladungssicherung und Verstöße gegen Sozialvorschriften

**M**an darf Günter Scalla durchaus einen missionarischen Auftrag im positiven Sinne unterstellen. Der Hauptkommissar ist Leiter einer Kontrollgruppe der zentralen Verkehrsüberwachung in Trier, schult in seiner Freizeit Berufskraftfahrer und ist außerdem noch Mitwirkender und Mitgestalter von Lehrfilmen!

### Kontrolle muss sein

Scalla trägt also dazu bei, dass die Fahrer besser ausgebildet werden, verfährt aber beruflich nach dem Motto:

„Vertrauen ist gut, Kontrolle besser!“ Wie's denn wäre, wenn am Montag ein Fahrer aus der Schulung vom Samstag bei ihm in die Kontrolle kommt, wollen wir wissen: „Das ist mir bisher noch nicht passiert“, lacht der Hauptkommissar. „Aber ich hoffe, dass er dann die klassischen Fehler, die wir bei Kontrollen immer wieder feststellen, nicht gemacht hat!“

Diese Klassiker sind nach Scallas Erfahrung hauptsächlich Mängel bei der Ladungssicherung, Unzulänglichkeiten bei der Bedienung des

digitalen Kontrollgerätes sowie nicht eingehaltene Pausen oder überschrittene Lenkzeiten. „So hatte ich kürzlich einen Fahrer in der Schulung, der sich wunderte, dass er immer Fehlermeldungen seines ‚Digi-Tachos‘ bekam wegen nicht eingehaltener Pausen. Dabei würde er doch mit zwei mal 25 Minuten sogar fünf Minuten mehr machen als die verlangten 45 ...“ Klar, dass dem Chauffeur nach Hinweis auf die bestehende Regelung mit mindestens 15 plus folgenden wenigstens 30 Minuten schnell

klar war, wo der Fehler lag. „Es verwundert zwar, dass es noch immer Fahrer gibt, die so etwas nicht wissen“, meint Scalla. „Aber um solche Defizite zu beseitigen, ist das BKrFQG ein probates Mittel.“

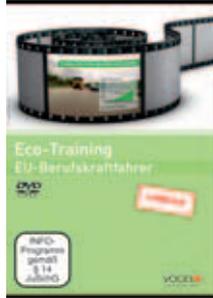
### Wie viel Pause muss sein?

Im Bereich Sozialvorschriften werden aber noch zahlreiche andere Fehler gemacht, weiß der Kontrollbeamte zu berichten. „Es gibt viele Fahrer, die zwei Stunden fahren, und dann mehrere Stunden andere Arbeitstätigkeiten ausüben. Auch denen ist oft nicht klar, wann sie ihre 45-minütige Pause machen müssen. Oder aber das breite Themenspektrum der Nachträge. Da wird nicht beachtet, dass zum Beispiel die Abfahrtskontrolle bereits zur Arbeitszeit gehört oder dass ein arbeitsfrei eingetragener Samstag zwar in Deutschland anerkannt wird. Sobald man aber ins Ausland fährt, etwa nach Frankreich, braucht der Fahrer die so genannte Nichtfahrbescheinigung.“

Scalla bringt auch Licht ins Dunkel, was die ewig junge Frage „Fahrerkarte stecken

G. Grüning

## LEHRFILME EU-BKF-SCHULUNG AUS-/WEITERBILDUNG



### Film ab!

Wer auf der Suche nach einer Auflockerung für die siebenstündige Weiterbildung ist oder auch die Grundqualifikation ansprechender gestalten möchte, findet in den exklusiven Lehrfilmen des Verlags Heinrich Vogel das passende Medium. Von Profis gemacht, stellen sie authentisch Alltagsszenen nach, gehen auf aktuelle Fragestellungen ein und zeigen leicht verständliche Schaubilder. Brandneu ist der Lehrfilm „Ladungssicherung“. Weitere Filme gibt es zu den Themen „Sozialvorschriften für den Güterverkehr“, „Eco-Training“ sowie „Digitales Kontrollgerät“. Die Filme fassen die jeweiligen Inhalte des Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetzes zusammen und eignen sich daher ideal für den Einstieg ins Modul oder aber als Zusammenfassung am Ende des Tages.

Wichtige Inhalte wie Auswertung und Nutzung von Motordaten beim Eco-Training oder die Regelungen zu den Lenk- und Ruhezeiten sowie die Notstandsklausel bei den Sozialvorschriften werden anschaulich erläutert.

Die Filme sind konzeptionell auf die Inhalte des Trainer-Handbuchs sowie des Arbeits- und Lehrbuchs abgestimmt, lassen sich aber auch alleinstehend gut einsetzen. Die Spielzeit des Lehrfilms „Ladungssicherung“ beträgt 54 Minuten, alle anderen Filme sind wenigstens 30 Minuten lang. PC-Professional-Kunden genießen den Vorteil, dass die Filme mit der Hälfte der Spielzeit bereits in den Updates zu den Modulen enthalten sind. Weiterführende Infos unter: <http://www.eu-bkf.de/de/medien> oder: <http://www.frameart-media.com>

lassen oder entnehmen“ betrifft: „Ich rate den Fahrern dazu, die Karte zu entnehmen. So ist gewährleistet, dass niemand am Wochenende damit fährt und es bei Kontrollen zu Erklärungsnotständen kommt, weil getankt, gewaschen oder umgeladen wurde.“

### Falsch gerechnet

Aufs Thema Ladungssicherung angesprochen, weiß der Hauptkommissar ebenfalls von wiederkehrenden Defiziten zu berichten. „Da machen viele Fahrer den Fehler, das Ladungsgewicht durch die Kraftangabe auf dem Gurt zu teilen und liegen natürlich komplett falsch.“ Wer bei zehn Tonnen Ladung diesen Wert durch die 2.500 dN sei-

ner Zurrgurte teilt und meint, mit vier Gurten richtig zu liegen, braucht sich nicht zu wundern, wenn er in der Kontrolle Probleme bekommt! Günter Scalla gibt aber auch Entwarnung, was die Qualität der Fahrer anbelangt: „Wir stellen fest, dass vor allem jüngere Fahrer gut ausgebildet sind. Man merkt, dass ihnen die Inhalte des BKrFQG schon während der Ausbildungszeit vermittelt wurden.“ Auch Fahrer aus Ländern, die schon länger schulen, haben in Kontrollen nach Scallas Erfahrung weniger Probleme. Der Hauptkommissar führt in dem Zusammenhang vor allem die „Routiniers“ aus Frankreich an. „Die haben aber auch ein anderes Selbstverständnis, treten viel selbst-

bewusster auf und bekommen mehr Rückendeckung von Gewerkschaften und Unternehmen“, merkt er an. Beim Thema Großzügigkeit in Kontrollen hat Scalla eine klare Meinung: „In Rheinland-Pfalz arbeiten wir ohne Toleranzen, mit sekundengenauer Auswertung. Wer in 28 Tagen ein, zwei Mal ein paar Minuten überzieht, wird keine Probleme bekommen. Wer's regelmäßig macht, bekommt Schwierigkeiten!“ Für die Unternehmer hat der Hauptkommissar ebenfalls zwei Tipps: „Ich würde in die neue Gerätegeneration investieren, das bringt mit der Minutenregelung viele Vorteile. Zudem würde ich auch als Chef in die Weiterbildung gehen. Wissen schadet nie!“

**Impressum** EU-BKF-NEWS ist eine Information der Springer Fachmedien München GmbH, Aschauer Straße 30, 81549 München, [www.eu-bkf.de](http://www.eu-bkf.de), E-Mail: [info@eu-bkf.de](mailto:info@eu-bkf.de), Ralf Vennefrohne (verantwortlich)

# Alles aus einer Hand!

## Infoportal

Kompetent informiert zum BKrFQG: [eu-bkf.de](http://eu-bkf.de)



## Medien

Für Trainer und Teilnehmer



**PC PROFESSIONAL**

## Seminarfinder

Aus- und Weiterbildungskurse professionell vermarkten



## VogelCheck

Online lernen für die beschleunigte Grundqualifikation



# BRAUCHT PROFI WISSEN.

**EU-BKF DE**  
IHR COCKPIT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG